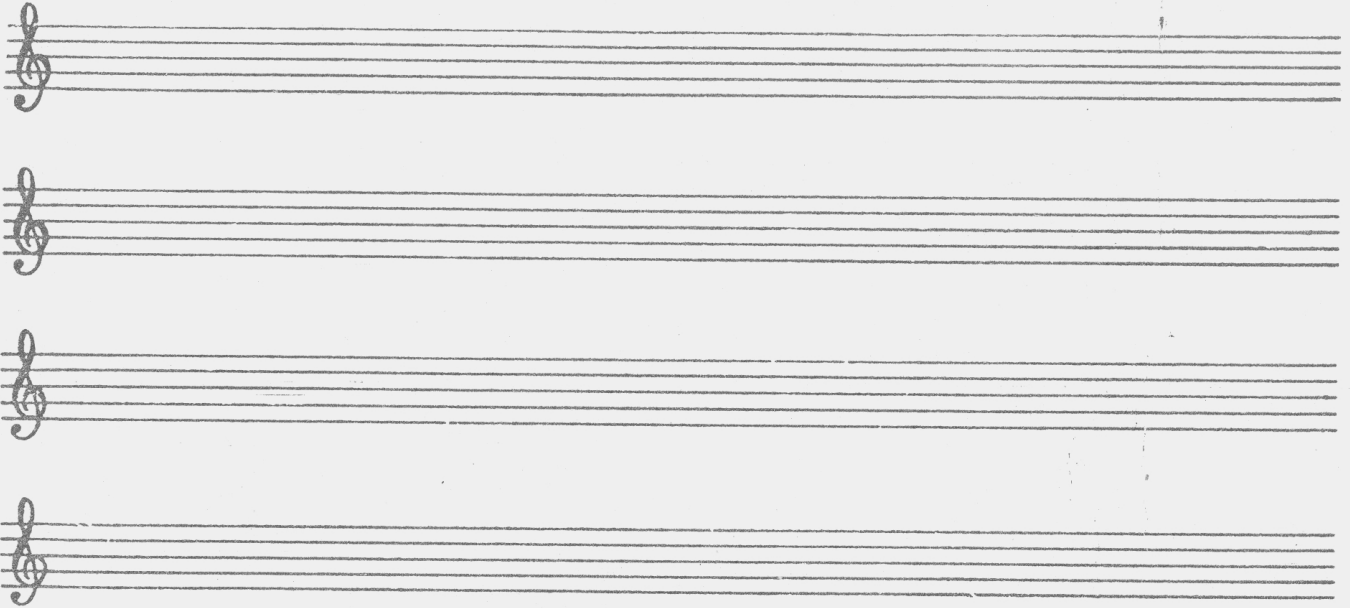




Laid van den hilgen drei Künegen, (wie es in Elspe (Sauerland) heute gesungen wird):

De hilgen drei Künege mett ehrem Stern,
se gatt op te Stöcke un seiket den Heeren,
Et schnigget und schlackert
et fruiset und klappert
et daiht us niks,
wie hallt us alle recht dapper und fix
Et Geld läett siek vam Tuine nitt briäken,
drum mot vie mildtätige Luie anspräiken
Taum hillige Lanne, dett ist abber no wiet,
bit dahin gieret nae manchmol Awetiet.
Ik Künec Melcher säe witt und fin,
sä fin asse Heeren und Grafen konn sin.
Bin fine gewasken und fine gekämmet,
dat alles toum güldenen Rocke ok stemmet.

b. w.

fr. Xva

Ik sinn de Balzer un schlüre sä mett,
ik sin nit äuis un sin äik nit nett,
ik duttele ächter sä hinger den andern,
well äik toim hilligen Lanne wandern
Ik haite Kasper und hebe kein Pläksken witt
den schönen Jungfern gefall ik nit
un wann i mik welt bi Nacht bekieken,
dann säi ik äek asse uchgens glieken
Wie singet toum Danke und dregget den Steern,
un gruisset eoch alle den laiben Heern.

Beim Dunkelwerden ziehen die hl. drei Könige durch das Dorf. Melcher in Bischofstracht mit Mitra und Stab. - Balzer in morgenländischer Tracht. In der Hand trägt er einen Stab mit einem Stern, der durch eine besondere Einrichtung gedreht werden kann, zum Danke für die Spenden. Kaspar mit schwarzem Gesicht trägt einen Turban, in der Hand hält er eine vergoldete Kasse, die das gesammelte Geld aufnimmt. Der Ort ist in sechs Bezirke eingeteilt, die von 6 mal drei Königen durchzogen werden. Der Ertrag ist für wohltätige Zwecke.

Mitgeteilt H. Feldmann, Wenden, Ms. 2036, S. 1 Nachtrag), Fl. 25
Advents- und Weihnachtsbrauchtum, 1961.

Vgl. W 8668: dasselbe Lied in einer Fassung aus
Dünschede/Krs. Olpe, mit der Angabe, daß
Friedrich Wilhelm Grimme der Verfasser ist.